

Paul Christoph Gäbler

# RED HOT CHILI PEPPERS

## 40 JAHRE ROCKGESCHICHTE

Mehr als Drogen, Exzesse und Skandale –  
die Kultband aus L.A. und ihre Geschichte





Paul Christoph Gäbler

**RED HOT  
CHILI PEPPERS  
40 JAHRE ROCKGESCHICHTE**



Paul Christoph Gäbler

# RED HOT CHILI PEPPERS

**40 JAHRE ROCKGESCHICHTE**

Mehr als Drogen, Exzesse und Skandale –  
die Kultband aus L.A. und ihre Geschichte

**riva**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

### **Für Fragen und Anregungen**

[info@rivaverlag.de](mailto:info@rivaverlag.de)

### **Wichtiger Hinweis**

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wurde auf eine genderspezifische Schreibweise sowie eine Mehrfachbezeichnung verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Originalausgabe

1. Auflage 2023

© 2023 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Türkenstraße 89

80799 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion: Selina Hartmann

Umschlaggestaltung: Maria Verdorfer

Umschlagabbildung: IMAGO/ZUMA Wire

Satz: Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN Print 978-3-7423-2371-2

ISBN E-Book (PDF) 978-3-7453-2132-6

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-7453-2133-3



Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

[www.rivaverlag.de](http://www.rivaverlag.de)

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter [www.m-vg.de](http://www.m-vg.de)

# INHALT

GET ON TOP . . . . .	7
ESPECIALLY IN MICHIGAN . . . . .	10
I LIKE DIRT . . . . .	12
ANIMAL BAR . . . . .	15
SKINNY SWEATY MAN . . . . .	17
OTHERSIDE . . . . .	20
OUT IN L.A. . . . .	23
POLICE HELICOPTER . . . . .	26
PARTY ON YOUR PUSSY . . . . .	29
BABY APPEAL . . . . .	31
STORM IN A TEACUP . . . . .	33
TRUE MEN DON'T KILL COYOTES . . . . .	36
CAN'T STOP . . . . .	39
IF YOU WANT ME TO STAY . . . . .	41
FREAKY STYLEY . . . . .	44
THE DRUMMER . . . . .	48
MILLIONAIRES AGAINST HUNGER . . . . .	50
BEHIND THE SUN . . . . .	52
THE UPLIFT MOFO PARTY PLAN . . . . .	55
KNOCK ME DOWN . . . . .	57
GOOD TIME BOYS . . . . .	61
FUNKY MONKS . . . . .	63
MOTHER'S MILK . . . . .	66
SIR PSYCHO SEXY . . . . .	69
BLOOD SUGAR SEX MAGIK . . . . .	72

JOHNNY, KICK A HOLE IN THE SKY. . . . .	75
HIGHER GROUND . . . . .	78
WARPED . . . . .	81
ROAD TRIPPIN' . . . . .	84
FIRE. . . . .	86
UNIVERSALLY SPEAKING . . . . .	90
NOW I'M LOST. . . . .	93
STADIUM ARCADIUM . . . . .	95
FACTORY OF FAITH . . . . .	99
WE TURN RED. . . . .	101
RETURN OF THE DREAM CANTEEN . . . . .	103
NACHWORT – FAKE AS FU@K . . . . .	107
QUELLEN . . . . .	113
ÜBER DEN AUTOR. . . . .	123



# GET ON TOP

An einem heißen Junitag im Jahr 1978 klettern zwei Teenager über die Dächer von Los Angeles und halten nach dem nächstbesten Pool Ausschau, um von ganz oben hineinzuspringen. Die beiden Jungs heißen Anthony Kiedis und Michael Balzary, haben sich erst vor wenigen Monaten an der Fairfax Highschool kennengelernt und gerade einen dicken Joint zusammen geraucht. Es kann also losgehen.

Das mit dem Über-die-Dächer-Klettern-und-in-Pools-springen ist bereits zur Routine geworden, das mit den Joints auch, auch wenn Anthonys Vater von der Kombination nicht so begeistert ist. Bekifft, hatte er gewarnt, kann das extrem gefährlich werden. Aber Anthony hört nicht auf seinen Vater, erst recht nicht, wenn er ihm Ratschläge zum vorsichtigeren Drogenkonsum gibt. Was weiß der denn schon darüber? Also klettern er und sein bester Freund Michael weiter.

Das Haus, was sie diesmal ausgesucht haben, ist nicht weit von Anthonys Wohnung entfernt und der Pool, in den sie diesmal springen wollen, hat die Form einer großen Träne. Es ist ein typisches Gebäude, gebaut in der Art, wie Menschen aus L.A. das eben mögen, direkt um die Poolanlage herum. Anthony und Michael beschließen, heute nicht vom zweiten Stock, sondern von ganz oben zu springen. Das macht schließlich noch mehr Spaß und insbesondere Anthony hat inzwischen eine ganze Reihe verschiedener Stile entwickelt. Sich seitlich fallen lassen, als Kopfsprung oder auch mit dem Rücken zuerst. Wirklich vorsichtig sind sie bei ihrer Kletteraktion allerdings nicht. Der Lärm scheucht die ersten Anwohner auf.

Sie sollen sofort da runterkommen, schimpft ein wütender Nachbar, aber das ist den beiden Jungs egal. Der kleingewachsene Michael ist zuerst dran, wünscht Anthony einen guten Flug und springt. Anthony hört ein lautes Klatschen und applaudiert. Dann setzt er sich auf das Geländer, sagt dem schimpfenden Nachbarn, dass er sich ficken soll, und springt, ohne noch einmal nach unten zu sehen, los.

Schon im Sprung merkt Anthony, dass das nichts wird. Zu beherzt, mit zu viel Schwung ist er abgehoben. Der Junge fliegt ein paar Meter durch die Luft und landet schließlich neben der Poolträne auf seinen Hacken. Wie betäubt fällt er hintenüber ins Wasser und schafft es geistesgegenwärtig, sich am Poolrand festzuklammern. Michael steht ungläubig daneben. So eine Scheiße, brüllt er noch, als er die Flucht ergreift. Einer der Nachbarn ruft einen Krankenwagen und Anthony wird mit Blaulicht ins Krankenhaus gefahren. Die Diagnose: Das Rückgrat ist gebrochen, die Fersen verstaucht und Anthony wird in eine Tragevorrichtung gehängt. Er bekommt Besuch von seinem wütenden Vater, von Michael sowie seinem weiteren besten Freund Hillel Slovak. Ob er ihm nicht helfen könne, fragt ihn Anthony. Er halte es hier nicht mehr aus, trotz der netten Krankenschwestern, die ihm immer wieder unter der Hand Schmerzmittel gegeben haben.

Hillel fährt seinen Wagen vor, Anthony schwingt sich mit nacktem Arsch aus dem Krankenbett und tapst unsicher die Krankenhausflure entlang. Die mahnenden Worte des Pflegepersonals, er müsse mindestens zwei Wochen hier liegen, um seine Wirbel wieder auseinanderzuhebeln, schlägt er in den Wind. Hauptsache zuhause.

Mehrere Wochen lang liegt Anthony in seinem Bett und kann sich kaum bewegen. Im Hause Kiedis ist immer Betrieb,

ständig sind Menschen zu Besuch, um sich bei Anthonys Vater Blackie mit Drogen einzudecken, die dieser in großen Mengen zuhause lagert. Marihuana, Speed, Kokain, Heroin – es gibt nichts, was Blackie nicht auf seiner Speisekarte führt, und auch nichts, was Anthony nicht schon genommen hätte. Auch eine Kundin seines Vaters, eine junge Schauspielerin, kommt immer wieder zu Besuch. Sein Rückgrat sei gebrochen, mahnt Anthony sie immer wieder, sie solle vorsichtig mit ihm umgehen. Macht sie aber nicht. Die Heilung gelingt dennoch.

Ein Buch über eine Band, das nicht mit einer Geschichte über Musik beginnt, nicht mal über heftigen Drogenkonsum, wie er in der Gruppe später noch üblich sein wird? Die Geschichte mit dem verunglückten Poolsprung steht exemplarisch für den Lebensstil eines Anthony Kiedis, der immer hoch hinauswollte, für den es nie genug gab, selbst mit gebrochenem Rückgrat. Michael Balzary wird bald den Künstlernamen Flea, Englisch für Flo, annehmen, zu einem der besten Bassisten der Welt aufsteigen und auch der Absprung von den Dogen wird ihm gelingen. Hillel Slovak hingegen, der Freund, der Anthony aus dem Krankenhaus schmuggelte, wird nur zehn Jahre später an einer Überdosis Heroin und Kokain sterben.

Dies ist die Geschichte der Red Hot Chili Peppers.

# ESPECIALLY IN MICHIGAN

Strand, Sonne, gute Laune und der leicht säuerliche Geschmack von LSD auf der Zunge – vermutlich hat keine Band so sehr das Klischee der kalifornischen Sorglosigkeit in sich aufgesogen wie die Red Hot Chili Peppers, eine Band, deren Musik und deren Mitglieder schwer in Schubladen zu ordnen sind. Wenn überhaupt, dann bräuchten sie eine ganze Aktenreihe.

In der Musik, die die Band im Schmelztiegel von Los Angeles erfunden hat, haben sich die Stile Funk, Punk und Hip-Hop so ineinander verwachsen, dass sie eine neue, bis dahin nicht bekannte Einheit bildeten. In der Musikwissenschaft bezeichnet man dies als Crossover – auch weil die Band in verschiedenen Chartkategorien erfolgreich ist.

Es ist eine Band, die vom Exzess geprägt ist, von stundenlangen Jamsessions in Garagen und Kellern, von wilden Partys, heftigem Streit und vielen Wechseln, Abschieden und Versöhnungen. Der Verschleiß an Gitarristen und Schlagzeugern ist enorm, die einzigen beiden Konstanten im Bandgeschehen bleiben stets Michael Balzary alias Flea am Bass und Anthony Kiedis als Sänger. Mit den Ende der Achtziger dazustoßenden John Frusciante an der Gitarre und Chad Smith am Schlagzeug findet sich letztendlich die Kernbesetzung, mit der die Band ihre größten Erfolge feiern wird.

Doch überraschenderweise beginnt die Geschichte der Band nicht in Kalifornien. Typisch für die Sogwirkung dieser Stadt ist nicht mal eines der Bandmitglieder in Los Angeles geboren. Stattdessen beginnen wir, über 3.500 Kilometer entfernt im deutlich kühleren Michigan, genauer in Grand Ra-

pids, der zweitgrößten Stadt des Staates. Hier wird am 1. November 1962 Anthony Kiedis im St. Mary's Hospital geboren. Seine Mutter, eine Sekretärin und von allen nur Peggy genannt, hatte kurz zuvor den Lebemann John geheiratet und sich auf ein ruhiges, beschauliches Leben mit Kind und Garten eingestellt. Ihr Mann allerdings träumt von einer Karriere als Filmschauspieler und so ist es nur eine Frage der Zeit, bis er die Enge und Kälte von Grand Rapids nicht mehr erträgt. Da kommt es ihm ganz gelegen, dass er nur zwei Jahre nach seiner Vaterwerdung an der UCLA, der University of California in Los Angeles, im Film Department angenommen wird. Mit Sack und Pack zieht er Richtung Westen, dreht Kurzfilme und schafft sogar den ein oder anderen Erfolg – wenn auch auf Kosten seiner Ehe und seiner Rolle als Vater. Seine ständigen Ausschweifungen und der zunehmende Drogenkonsum führen letztendlich zur Trennung und so dauert es auch nicht lange, da ist Anthony mit seiner Mutter wieder zurück im kalten Michigan.

Das Einzige, was Anthony noch von seinem Vater bleibt, sind die Pakete, die er in unregelmäßigen Abständen über den halben Kontinent schickt. Die enthalten nicht nur Süßigkeiten, sondern auch coole Dinge wie T-Shirts, Platten und kurze Schriftstücke aus seinem bewegten Leben auf der sonnigen Seite der USA. John, der sich damals bereits den Künstlernamen Blackie Dammett zugelegt hatte, schafft zwar nie einen wirklichen Durchbruch, ist aber in der Szene gut vernetzt. Er hängt mit Leuten wie Lou Reed, Alice Cooper oder John Lennon ab, wie er dem kleinen Anthony stolz am Telefon erzählt. Der kennt die Namen damals zwar noch nicht, aber jemanden mit so einem Namen würde man in Grand Rapids nie im Leben treffen. Vor allem aber, das begreift auch Anthony in dieser Zeit, verdient sein Vater sein